

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Auf dem Tennisplatz

Profis und Newcomer in Ansbach

► Seite 3

Nach dem Theater

Pizza Salami nach dem Auftritt

► Seite 4

Auf Teneriffa

Wohnbereich Erlangen im Urlaub

► Seite 8



Liebe Leserin, lieber Leser!

Werden wir im Oktober auch noch hin und wieder unsere Sonnenbrille brauchen, so wie an den ersten Septembertagen? Mal sehen?

Die Menschen auf dem Titelbild dieser Ausgabe der Flüstertüte sehen aus, als ob sie sich gerade vom Sommer verabschieden und ihm freundlich zuwinken würden.

Gut, wer von uns den Sommer genutzt hat, um genügend aufzutanken. Zeiten, die wir bewusst nutzen, um unseren körperlichen und psychischen Akku wieder aufzuladen, tun gut. Sie sind auch enorm wichtig, wenn wir langfristig an Leib und Seele gesund bleiben wollen. Oft reicht ein einmaliges Auftanken und Atemholen nicht aus, oder es verliert schnell an Kraft, wird es nicht regelmäßig genährt. So wäre es gut, wenn wir uns Oasen des körperlichen und psychischen Auftankens in unseren wöchentlichen, besser täglichen, Alltag einbauen würden.

Die Möglichkeiten solcher Oasen können durchaus im Sommer anders als im Winter aussehen: So kann das Sitzen und Bestaunen des Sternenhimmels an einem warmen Sommerabend wunderschön entspannend sein. Oder man fährt viel Fahrrad, joggt oder läuft und fühlt sich danach ausgeglichen und zufrieden.

Im Winter genießt man vielleicht in Ruhe eine Tasse frisch aufgebrühten Tee, eingekuschelt in eine warme Decke und beobachtet das Flackern einer Kerze. Oder man macht es sich im Winter zur Gewohnheit, regelmäßig an der frischen Luft sich zu bewegen – dann werden alle Sinne wach und man fühlt sich schön lebendig.

Jeder wird – wenn er sich auf die Suche macht – etwas finden, um seine innere Balance zu nähren und sein körperliches Wohlbefinden zu stärken.

Wichtig ist, dass man sich da auf die Suche macht und zwar solange, bis man das findet, was einem guttut!

In der Flüstertüte, die Sie in Händen halten, lesen Sie in dieser Ausgabe z.B. vom Urlaub auf Teneriffa oder von Pizza Salamis nach einem Theaterauftritt.

Auch das Anschauen von Fotos, wenn ich mir meine schönen Erlebnisse wieder in Erinnerung rufe, kann die innere Balance stärken.

Ebenso die in diesem Heft aufgeführten Termine zu gemeinsamen Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass es uns immer wieder auf 's Neue gelingt, Körper und Seele genügend aufzutanken!

Ihre Christine Förster-Ebeling

*Leitung Fachdienst in der Werkstatt
Bruckberg*



Fotos: Chr. Förster-Ebeling

Foto Titelseite:

Der Wohnbereich Erlangen war in Freizeit auf der Insel Teneriffa, lesen Sie weiter auf Seite 8.

Foto: Michelle Weichbrodt

Profis und Newcomer



Im Bild von links: Daniel Strößner, Rene Fuchs, Felix Beisler, Jens Kullmann

Der Einladung des TSV 1860 Ansbach zur zweiten Auflage des „Ansbacher Tennis Firmen- und Behörden Cup“ folgte auch ein Team von Diakoneo Wohnen Bruckberg. Nach mehreren Klassifizierungsmatches wurde schließlich in einen „Profi-Cup“ und einen „Newcomer-Cup“ unterteilt, in denen spannende und sehenswerte Ballwechsel geboten wurden.

Die absoluten Tennis-Neulinge Rene Fuchs und Felix Beisler sicherten sich nach Siegen über Teams der Justiz Ansbach und dem Rehazentrum Wöhrderwiese einen beachtlichen vierten Platz unter den Newcomern. Jens Kullmann und Daniel Strößner konnten ihre langjährige Tenniserfahrung beim „Profi-Cup“ unter Beweis stellen und holten sich ungeschlagen Platz 1.

In der Gesamtwertung rangierte Wohnen Bruckberg somit auf einem guten zweiten Platz und freute sich über einen gemeinsam verbrachten sportlichen und kollegialen Tag auf der Tennisanlage.

Neben den (neuen) sportlichen Erfahrungen und einem geselligen Miteinander konnte an diesem Tag auch ein Stück weit Netzwerkarbeit betrieben werden. Die Beteiligten sind sich sicher, auch im nächsten Jahr bei einer erneuten Auflage des „Firmen- und Behörden Cups“ wieder die Tennisschläger schwingen zu wollen.

Ein Bühnenstar und Pizza Salami

Matthias Luft lässt sich seine verdiente Pizza schmecken



Bei der Rampenlicht-Aufführung „Neues vom Pumuckl“ im August in den Kreuzgangspielen Feuchtwangen war Matthias Luft alias ein Kriminaler aus München der Liebling des Publikums. Wie er schlagfertig Meister Eder zum Verzweifeln brachte und einen falschen (Stoff-) Hund nach dem anderen anschleppte, fanden die Zuschauer nur noch amüsant.

Was wünscht sich so ein Star nach seinem erfolgreichen Auftritt, wo er von 500 Menschen begeistert gefeiert wurde? Geld? Ein Auto mit Chauffeur? Eine Reise ins Ausland? Nein! Die Antwort ist: Eine Pizza Salami im Café am Schloss in Bruckberg. Natürlich ging das in Ordnung und so ließ es sich Matthias Luft alias Bühnenstar bei Rampenlicht so richtig schmecken.

Wir sind gespannt, in welche Rolle er im nächsten Jahr schlüpfen wird. Wieder ein Polizist? Wir werden sehen!

Text und Foto: M. Piereth

Einladung zu Gottesdiensten

Pfarreifest und Segensgottesdienst



Feiern Sie mit:

Am Sonntag, den 15.10.23 um 10.30 Uhr in der Martinskirche.

Zu diesem Gottesdienst wurden „neue“ Mitarbeitende eingeladen. Sie bekommen in diesem Gottesdienst einen Segen für ihre Arbeit bei Diakoneo Bruckberg zugesprochen und sollen in unserer Gemeinschaft hier vor Ort willkommen geheißen werden.

Wir feiern unsere Gemeinschaft in Bruckberg, dazu brauchen wir Sie alle. Es ist neu, dass wir diesen Segensgottesdienst anbieten.

Falls auch Sie sich Segenskraft zusprechen lassen möchten, sind Sie dazu herzlich eingeladen, sich in diesem Gottesdienst persönlich segnen zu lassen.

Pfarreifest

Sonntag · 1. Oktober 2023 · 14 Uhr · Martinskirche Bruckberg

Gottesdienst zur Pfarreibildung
Großhaslach-Bruckberg und
Begrüßung der neuen Präparanden
gleichzeitig Kindergottesdienst

Danach feiern wir im Festsaal neben der Schlosswiese
mit Häppchen und Getränken.

LASST UNS MITEINANDER...

Wichtig - Wichtig - Wichtig

Bewohnerversammlung am 27. Oktober 2023

Wo?

Festsaal im Schloss

Wann?

ab 16:30 Uhr

Was machen wir?

Vorstellung Jahresbericht
Weißwürste und Brezeln essen
Wirtshausmusik mit Heribert

Wichtig für

die Mitarbeitenden

Die Abendessens-Bestellung ist
automatisch die Anmeldung zur
Bewohnerversammlung!
Weißwürste mit Brezeln und
Obatzter-Laugenstange gibt es
nur im Festsaal.

Getränk
1€

Preisverleihung
für das schönste
Trachten-Outfit!



Das Interview - Heute: Hassan Bakr, der im Sandhof 12/1 arbeitet

Hallo Hassan, wir sagen nochmal herzlich willkommen

Wir freuen uns, dass du da bist und uns für die Flüstertüte ein Interview gibst!

Wir möchten Dich gerne kennenlernen - kannst Du Dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Hassan Bakr. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Syrien.

Ich war 23 Tage meist zu Fuß unterwegs um nach Deutschland zu kommen.

Ich musste durch viele Länder laufen und mit dem Boot übers Meer ... Irak – Türkei – Griechenland – Mazedonien – Ungarn – Österreich (mit dem Zug).

In Deutschland war ich zuerst in München - dann in Garmisch (bei meiner Schwester) und später in Memmingen.

Ich war sehr froh, als ich endlich gut in Deutschland ankam!

Ich habe zuerst die Schule zu Ende gemacht - meine 9. Klasse.

Die Wirtschaftsschule habe ich auch probiert, das war aber leider zu schwierig.

Dann habe ich eine Arbeit gesucht und konnte zuerst keine finden.

Ich musste mich auch erst darum kümmern, in Deutschland bleiben und hier arbeiten zu können.

Wie kamst Du nach Bruckberg ... wie hast Du zu uns gefunden?

Mein Bruder, meine Schwägerin und meine Mutter sind in Bruckberg.

Sie haben mich auf die Idee gebracht, mir Bruckberg anzuschauen.

Sie haben mir gesagt, dass ich hier eine gute Arbeit finden kann – als Pfleger bei Diakoneo.

Das hat mich gleich interessiert. Ich hatte schon einmal ein Praktikum in einem Altenheim gemacht.

Das hat mir auch schon gefallen.

So kam ich in die Wohngruppe Sandhof 12/1 und zu Karin Fischer, der Wohnbereichsleitung.

Sie hat mir in die Arbeit hineingeholfen und mich unterstützt, hier eine Wohnung zu finden (Ich wohne jetzt zusammen mit meiner Mutter in einer Mitarbeiterwohnung)

In meiner Wohngruppe konnte ich gut ausprobieren, ob die Arbeit etwas für mich ist – auch mit meinem Handicap.

Darf ich fragen, was dein Handicap ist und dürfen wir davon berichten?

Ja natürlich.

Mir fehlt der linke Unterarm und die linke Hand ... von Geburt an.

Ich kann den Arm aber bewegen und den Ellenbogen beugen.

Wie kommst du damit in der Arbeit zurecht – habt ihr gute Lösungen gefunden?

Ja – sehr gut. Wir haben einen sehr guten Plan gemacht. Ich probiere viel aus, was ich alleine schaffe. Vieles bekomme ich gut hin. Manchmal frage ich Kollegen, damit wir es zu zweit machen, z.B., wenn ich A. hochheben muss. Oder wir wechseln uns ab und teilen uns die Arbeiten auf.

Wie gefällt es dir in der Arbeit und was sind deine Aufgaben?

Sehr gut! Zuerst war vieles neu für mich. Ich hatte viele Fragen – auch an mich:

Wie kann ich mit Menschen umgehen? Was kann ich für sie machen? Was tut den Menschen gut?

Meine Wohngruppe ist eine tolle Gruppe! Ich freue mich jeden Tag zur Arbeit zu gehen.

Es passiert jeden Tag etwas Besonderes und ich bin neugierig, was heute passiert.

Toll ist auch, dass hier alle zusammenhelfen.

Das Team passt auch gut. Es sind alle nett.

Jeder hilft mir, wenn ich eine Frage habe oder gerade nicht weiter weiß.



Im Gespräch: Hassan Bakr und Christian Bittner im Sandhof, August 2023

Nach getaner Arbeit ... mache ich gerne

Ich spiele gerne Fußball und Basketball, höre Musik und lese gerne

Wie geht es weiter – was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass ich weiter hier in dieser Gruppe bleiben kann.
Ich will dann mit meiner Ausbildung weitermachen, auch in meiner Gruppe.
Dazu möchte ich mir Zeit lassen und noch viele Erfahrungen sammeln.

Möchtest Du noch etwas erzählen, was wir zum Abschluss schreiben können?

Ja! Ich freue mich, dass ich hier in Bruckberg bin!
Ich freue mich auf die Arbeit hier in Bruckberg und möchte gerne weitermachen!

Vielen Dank Hassan und schön, dass du hier bist!

Wir freuen uns auf weiter gute Zusammenarbeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute!



Endlich ging es nach 3 Jahren Corona wieder in den Urlaub.

Am Freitag, den 18.08. brachen 6 Bewohner und 2 Mitarbeiterinnen des Wohnbereichs Erlangen am Flughafen München auf nach Puerto de la Cruz, einer Stadt auf der kanarischen Insel Teneriffa.

Nachdem wir glücklich aber erschöpft dort ankamen, ließen wir den Abend gemütlich an der Hotelbar ausklingen.

Nach dem Frühstücksbuffet am Samstag, erkundeten wir den nahegelegenen Supermarkt, beo-

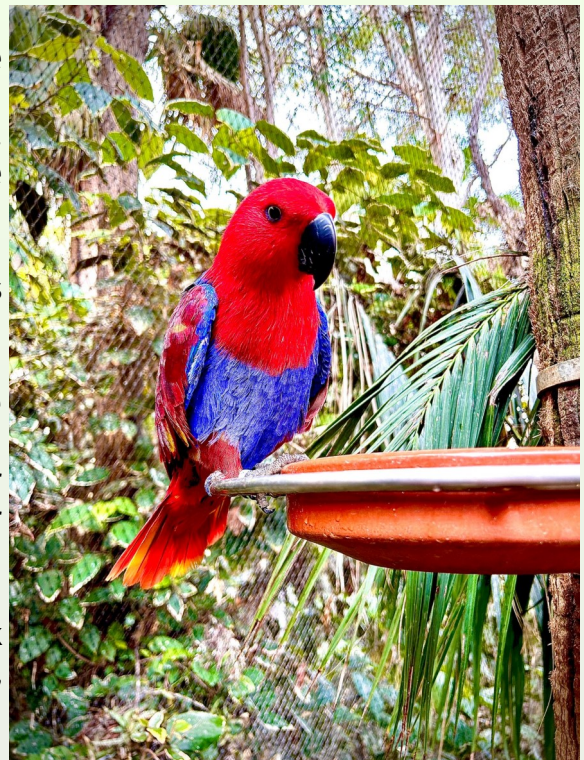
bachteten die vielen kleinen Eidechsen, welche über die ganze Insel flitzen und verbrachten den Tag am Pool. Abends besichtigten wir das Zentrum der Stadt.

Am Sonntag schauten wir uns den schönen schwarzen Sandstrand, sowie die Promenade an und ließen die Seele baumeln.

Dienstag fuhren wir in den nahegelegenen Loro Parque. Ein sehr bekannter Tierpark, den vielleicht auch einige von euch aus dem Fernsehen kennen. Dort bekamen wir eine exklusive Tour hinter die Kulissen. So konnten wir die vielen bunten Papageien und Meeressäuger aus nächster Nähe beobachten.

Mittwoch bestaunten wir mit einem Segelboot die Westküste der Insel. Wir hatten viel Glück und konnten einen Schwarm Pilotwale entdecken. Die Mutigen unter uns wagten einen Sprung in den kalten Atlantik, bevor die 5 stündige Bootstour endete.

Donnerstag ging es dann leider schon wieder zurück nach Deutschland, wo wir Freitagfrüh fix und fertig, aber um viele tolle Eindrücke reicher, in unsere Betten fielen.



Wir freuen uns schon alle wieder auf die nächste Freizeit.

Zachäus in der Beschäftigungsgruppe

Am Donnerstag, den 07. September besuchte Pfarrerin Andrea Eitmann die Beschäftigungsgruppe Schloss. Alle freuten sich schon sehr darauf und waren gespannt, welche Geschichte heute erzählt wird...?!

Erni Schmidt beobachtete sehr genau die Vorbereitungen, dass die bunten Tücher, die Kerze und natürlich das Kreuz für alle gut zu erkennen waren.

Erzählt wurde die Geschichte vom Zachäus, dass die Menschen nicht immer gut auf ihn zu sprechen waren und auch er oft ein grimmiges Gesicht zeigte.

Doch als Jesus kam, veränderte Zachäus sein Verhalten. Er begegnete den Menschen mit einem Lächeln und war fortan freundlicher zu ihnen.

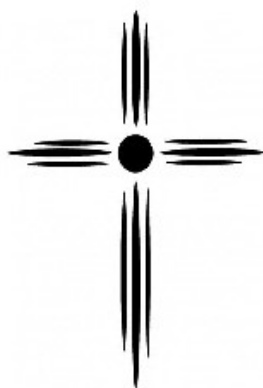
Erni Schmidt und alle anderen Besucher*innen der Beschäftigungsgruppe haben sich vorgenommen ihren Mitmenschen mit einem Lachen im Gesicht zu begegnen.



Text/ Foto: M. Feurer-Baumeister

*24.01.1977

+07.09.2023



Florian Knaut

Im Alter von 46 Jahren gingst du unerwartet von uns.

Die Sonne in Deinem Lachen,
die Sonne in Deiner Stimme,
die Sonne Deines Wesens,
Deine Sonne wird uns fehlen.



Wir werden dich vermissen,

Deine Bewohner & Bewohnerinnen, Mitarbeiter & Mitarbeiterinnen der Mitte 2

Привет, меня зовут Денис



Hallo mein Name ist Denis Bekker und ich wohne in der Wohngruppe Schlosswiese 2.

Ich bin am 01.07.23 von Erlangen (Karl Zucker Straße) nach Bruckberg gezogen.

Ich bin am 18.08.1997 in Eichstädt geboren.

Ich habe drei Geschwister. Zwei Brüder und eine Schwester.

Meine kleine Schwester ist erst 10 Wochen alt. Ein Bruder ist älter als ich und einer ist jünger.

Meine Familie kommt ursprünglich aus Russland. Ich spreche fließend russisch und deutsch.

In Erlangen habe ich knapp vier Jahre gewohnt. Vor Erlangen habe ich in Neuendettelsau im Christophorus Heim gelebt.

Aktuell bin ich dabei mich hier bei euch hier in Bruckberg zurechtzufinden. Im Schloss kenne ich mich schon prima aus. Ich bin echt richtig gerne hier. Ich kann hier alles gut im Blick haben und den Stress den ich in der Stadt oft hatte hinter mir lassen.

Allerdings vermisse ich den Lieferservice „FLINK“, der mir immer meine Pringles Chips geliefert hat.

Momentan bin ich krankgeschrieben, weil ich mich von einer schweren OP am Rücken erhole.

Ab dem 04.09 werde ich mit einem Praktikum in der Werkstatt beginnen.

Ich bin sehr gespannt wie sich das entwickelt.

Ich hoffe ich kann körperlich durchhalten, und finde einen Arbeitsbereich in den ich mich gut integrieren kann.

Meine Hobbies sind: X Box spielen/Handy zocken/in das Café gehen

Liebe Grüße aus'm Schloss.

Denis

Sommerfest der Werkstatt



Am 04.08.2023 war es endlich wieder soweit. Die WfbM feierte Sommerfest am letzten Arbeitstag vor den Betriebsferien – die Arbeit lag still.

Zum ersten Mal seit 2019 konnte es wieder gruppenübergreifend stattfinden. Wegen des regnerischen Wetters, wurde kurzfristig umgeplant und alle Angebote konnten regensicher drinnen bzw. unter Dach stattfinden.

Für das leibliche Wohl war gut gesorgt: Nach der Begrüßung gab es Leberkäs-Brötchen oder Käse-Brötchen. Und im Anschluß an das Mittagessen erhielt jede/r Beschäftigte ein Eis.

Die zwei DJs Matthias Heinrich und Christian Friedrich legten fetzige Musik auf. Dafür wurde im Foyer eine große Tanzfläche vorbereitet. Die Musik pausierte nur während der Andacht von Frau Eitmann, an der alle Beschäftigten teilnahmen. Es gab dieses Jahr drei Mitmachangebote: Dosen-Werfen, Teppich-Curling und Shuffle Board. Hier konnten TeilnehmerInnen sowohl süße Preise als auch Sachpreise gewinnen.



Die Nebenstelle feierte ebenfalls am 04.08. ein Sommerfest, separat von der Hauptwerkstatt. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abschluss! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

Was man nicht wissen muss....!?



Selbsttest

Setzen Sie sich auf einen Stuhl und schwingen Sie Ihr rechtes Bein kreisend **im Uhrzeigersinn**. Während Sie Ihr Bein rechts herum kreisen lassen, blicken Sie geradeaus und malen mit der **rechten** Hand eine 6 in die Luft... Was macht Ihr Bein? Entweder steht es still oder es dreht sich links herum. Warum? Weil unser Gehirn auf derselben Körperachse keine entgegengesetzten Bewegungen koordinieren kann. Mit rechtem Bein und linker Hand - kein Problem. Aber mit rechtem Bein und rechter Hand nicht zu schaffen.

Tiramisu heißt übersetzt „Zieh mich hoch“.

Wenn Sie eine **Briefmarke** ablecken, nehmen Sie 5,9 Kalorien zu sich.

Für die US-Auflage des letzten **Harry-Potter-Bandes** wurden 217.475 Bäume gefällt.

Wussten Sie, dass das **Gehirn** unnötige Informationen automatisch ignoriert? Genau wie das zweite „das“ im ersten Satz.

Je näher wir unserem **Ziel** kommen, desto mehr klotzen wir rein. Psychologen nennen den Ehrgeiz vor dem Abschluss Goal-Gradient-Effect. Treuekarten funktionieren ebenfalls nach diesem Prinzip. Auch Chefs setzen die Technik ein, indem sie ihren Mitarbeitern plötzlich kürzere Fristen setzen, um sie anzuspornen.

Durchschnittlich wartet man an einer **Supermarktkasse** in Deutschland sieben Minuten.

95 Prozent der Babys lutschen lieber am rechten Daumen als am linken.

In der **Londoner U-Bahn** werden pro Jahr 75.000 Regenschirme vergessen.

Du bräuchtest ungefähr 18 Monate, um die gesamte **Chinesische Mauer** entlangzulaufen. (Sie ist über 5.000 Meilen lang).

Der erste **Handyanruf** wurde am 3. April 1973 in New York City getätigt.

Der Name „**Sandwich**“ stammt von einem Aristokraten aus dem 18. Jahrhundert dem 4. Earl of Sandwich.

Wir produzieren eigentlich genug **Lebensmittel**, um alle Menschen auf dem Planeten zu ernähren, das Problem ist die Verteilung.

Das **Durchschnittsalter** der Weltbevölkerung liegt bei 30 Jahren (Stand 2019).

Impressum

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

250 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Oktoberausgabe 2023

Martin Piereth

